

Geistliche Impulse haben einen festen Platz bei all unseren Veranstaltungen, sei es als geistliches Wort zur Einleitung einer Vorstandssitzung, oder ein Impuls zur Einstimmung in den Tag.

Anbei finden Sie einige Beispiele für geistliche Impulse:

GOLDREGENPFEIFER – ENERGIESPAREN DURCH GRUPPENFLUG

Der Goldregenpfeifer gehört zu den Zugvögeln. Dieser kleine Vogel gibt den Gelehrten Rätsel auf. Auf seinem Flug ins Winterquartier legt der Goldregenpfeifer in 90 Stunden mehr als 4000 km zurück. Man hat ausgerechnet, dass er etwa eine Viertelmillion Flügelschläge machen muss. Das ist eine fast unglaubliche Leistung. Wie gewinnt der kleine Vogel nur die Energie für eine so ungeheure Flugstrecke? Obwohl sein Gewicht von 200 g auf 270 g durch vermehrte Nahrungsaufnahme vor dem Flug erhöht ist, reicht seine Kraft nach wissenschaftlichen Berechnungen nur für 18 Stunden. Er braucht aber 90 Stunden um an sein Ziel zu kommen. Zugvögel wählen zwar immer die wirtschaftlichste Reisestrecke und halten sich exakt an eine bestimmte Reisegeschwindigkeit, das weiß man. Wie aber Goldregenpfeifer so lange durchhalten können, ohne ihre Kraftreserven aufzubrengen, dahinter muss ein Geheimnis stecken.

Experten haben es inzwischen herausgefunden. Die unwahrscheinliche Leistung des Goldregenpfeifers hängt mit seinem Gruppenflug zusammen. Goldregenpfeifer fliegen in Gemeinschaft. Dabei werden die Strömungen des Flügelschlages so hervorragend ausgenutzt, dass genug Energie eingespart wird, um das Endziel zu erreichen. Man könnte also sagen, Goldregenpfeifer tragen einander sicher zum Ziel. Der Vogel schafft also den Flug nicht, weil er sein privates und geheimes Energiereservoir hat, sondern weil er sich von den anderen mittragen lässt und sich ihrer Gemeinschaft anvertraut. Nur diese Gemeinschaft garantiert sein Überleben. Nur der Gruppenflug führt sicher zum Ziel.

DIE GESCHICHTE VON COLOMBIN

Am Hofe gab es starke Leute und gescheite Leute, der König war ein König, die Frauen waren schön und die Männer mutig, der Pfarrer war fromm und die Küchenmagd fleißig nur Colombin, Colombin war nichts.

Wenn jemand sagte: "Komm, Colombin, kämpf mit mir", sagte Colombin: "Ich bin schwächer als du."

Wenn jemand sagte: "Wie viel gibt zwei mal sieben?", sagte Colombin: "Ich bin dümmer als du."

Wenn jemand sagte: "Getraust du dich, über den Bach zu springen?", sagte Colombin: "Nein, ich getraue mich nicht."

Und wenn der König fragte: "Colombin, was willst du werden?", antwortete Colombin: "Ich will nichts werden, ich bin schon etwas, ich bin Colombin."

Aus: "Bei dir ist die Quelle des Lebens" 1999 Verlag am Birnbach

aus einem Brief von Bernhard von Clairvaux (1090 - 1153)

Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale, nicht als Kanal,
der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt,
während jene wartet, bis sie gefüllt ist.

Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt,
ohne eigenen Schaden weiter, denn sie weiß,
dass der verflucht ist, der seinen Teil verringert...

Wir haben heutzutage viele Kanäle in der Kirche,
aber sehr wenige Schalen.

Diejenigen, durch die uns die himmlischen Ströme zufließen,
haben eine so große Liebe, dass sie lieber ausgießen wollen, als dass ihnen
eingegossen wird,
dass sie lieber sprechen, als hören,
dass sie bereit sind zu lehren, was sie nicht gelernt haben,
und sich als Vorsteher über die anderen aufspielen,
während sie sich selbst nicht regieren können...

Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen,
und habe nicht den Wunsch, freigebiger als Gott zu sein.
Die Schale ahmt die Quelle nach,
nicht überströmender zu sein als die Quelle...

Du tue das Gleiche!
Zuerst anfüllen und dann ausgießen.
Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen,
nicht auszuströmen...

Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst.
Wenn du nämlich mit die selber schlecht umgehst,
wem bist du dann gut?

Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle;
wenn nicht, schone dich.